

und Victoria (Australia felix) wurden gegründet. Seitdem begannen in rastloser Aufeinanderfolge, unter Beschwerden und Leiden, wie sie kaum die Reisenden in Inner-Afrika zu bestehen hatten, die Unternehmungen zur Enthüllung des an Sandstreden reichen, an Trivhwasser armen Binnenlandes. 29 Entdeckungsreisen fanden in den Jahren 1842 — 1858 statt. Im Jahre 1844 begann Ludwig Leichhardt aus der Nieder-Lausitz seine Reise zur Erforschung der Ost- und Nordküste bis zum Westufer des Golfes von Karpentaria. In demselben Jahre drang Kapitän Stuart von Adelaide in das Innere vor und gelangte bis gegen den Wendekreis; weder fand man Hochgebirge noch Binnenseen, vielmehr eine steinige Wüste. Leichhardt faßte 1847 den kühnen Plan, sie auf einer Reise von der Ost- zur Westküste zu durchforschen und kam in der Wildniß um. Die größten Anstrengungen, den Continent zu durchdringen, machten im Jahre 1860 Stuart und Burke. Jener, von Süd-Australien ausgehend, legte 1966 Km (265 M.) zurück und gelangte bis zum 19. Breitengrade, das Jahr darauf selbst zum 17. Grade. Burke trat von Victoria aus im Dezember seine Reise an und erreichte wirklich am 11. Februar 1861 mit drei Gefährten den Golf von Karpentaria, erlag aber mit zweien derselben den weiteren Anstrengungen; nur King kehrte zurück. Zur Auffindung der Verunglückten brach Mac Inlay, im Jahre 1861, Landsborough und Stuart das Jahr danach auf; allen dreien gelang die Durchschreitung des Erdtheils in seiner ganzen Ausdehnung von Süden nach Norden. Die Expeditionen von Forrest in West-Australien (1869—1871) haben zwar keine Aufklärung über das Verbleiben Leichhardt's, wohl aber die Gewißheit gebracht, daß sich das flache, unfruchtbare, von Salzstümpfen durchzogene und mit Dichteten und Gebüsch von gefellig lebenden Pflanzen (Strub) bewachsene Land noch weiter gegen Osten fortsetzt. Die Hoffnung, Gebirge und fließende Gewässer im Inneren des Continentes aufzufinden, ist mehr und mehr geschwunden, auch nachdem der mit der Stuart'schen Reiselinie beinahe zusammenfallende, 1872 vollendete Ueberland-Telegraph*) alsbald mehrere Expeditionen nach der bisher so sehr vernachlässigten Weithälfte Australiens hervorgerufen hat. In entgegengesetzter Richtung erreichte 1874 Forrest, aufgebrochen von Perth in West-Australien, nach Ueberwindung unsäglich Schwierigkeiten die Peake-(Pihl-)Station des Ueberlandtelegraphen und hielt dann seinen feierlichen Einzug in Adelaide. Australien bleibt auch nach diesen neuesten Forschungen das von der Natur am stiefmütterlichsten ausgestattete, einförmigste Festland, von dem ein beträchtlicher Theil — zwischen dem 120. und 130. Längengrade — wegen seiner denkbar schlechtesten Bodenbeschaffenheit wohl zu allen Zeiten jeder Cultur spotten wird.

Zu einer genaueren Kenntniß des zuerst von Cook im Jahre 1769 betretenen Neu-Seeland kam es erst im Jahre 1840, da diese reiche Doppel-Insel eine englische Colonie wurde. Am erfolgreichsten wurde das Innere durch v. Hochstetter und Haast im Jahre 1859 in der Zeit von 9 Monaten durchforscht.

*) Der Ueberland-Telegraph, die kühne Schöpfung von Charles Todd, dient ausschließlich dem Weltverkehr, der Vermittlung zwischen den australischen Kolonien, den Handelsplätzen Ost- und Süd-Afrens und dem europäischen Mutterland. Von Port Augusta bis Falmouth (Fälmudde), unfern der Südwestspitze Englands, liegt man ein Kabel von 20,000 Km (2,700 geogr. M.) Länge. Das erste Kabel wurde 1850 zwischen England und Frankreich gelegt. Bald folgten andere, bedeutend längere. 1866 glückte nach viermaligen Versuchen die Kabellegung zwischen Irland und Nord-Amerika. Gegenwärtig arbeiten auf dieser Linie fünf englische Kabel und ein französisches: Prest — St. Pierre (— Durban). Durch die atlantischen Linien und die Aljastalinie werden die continentalen Systeme zu dem einen großen, die ganze Erde umspannenden Drahtgürtel geschlossen.)